



Kinneret am See Genezareth.

Neue Forschungen zur Archäologie des Ortes im 8. Jh. v. Chr.

Prof. Dr. Jens Kamlah (Universität, Tübingen)

Mi., 17.07.2024, 18:00 h c.t.

Was geschah in einer Region, die von den Assyern erobert wurde? Wie veränderten sich die Lebensbedingungen an einem davon betroffenen Ort? Und was erfahren wir mit Hilfe der Archäologie darüber?

Volkmar Fritz konnte durch Ausgrabungen der Jahre 1982-1985 mit seinem Team wichtige Erkenntnisse zur Archäologie des Ortes Kinneret am See Genezareth im 8. Jahrhundert v. Chr. erzielen. In der Zeit von ca. 800 bis 733 v. Chr. war Kinneret zunächst eine kleine städtische Siedlung im Territorium des Königreichs Israel. Nach den Feldzügen des assyrischen Großkönigs Tiglatpilsar III. (733-732 v. Chr.) verkleinerte sich die Siedlung erheblich. Sie war nun integriert in die assyrische Provinz Magidu und blieb ein Ort innerhalb dieser Provinz, als das Königreich Israel 722 v. Chr. endgültig von den Assyern erobert wurde.

In den Jahren 2022 und 2023 haben neue Ausgrabungen in Kinneret stattgefunden, um den Wandel der Lebensbedingungen während der krisenhaften Veränderungen des 8. Jahrhunderts v. Chr. weiter zu erforschen. Die Ausgrabungen wurden durch die Universitäten Bern und Tübingen durchgeführt und werden derzeit ausgewertet. Der Vortrag wird den aktuellen Stand der Auswertungen der Ausgrabungen 2022-2023 vorstellen und diese Ergebnisse mit den Forschungen des Teams von Volkmar Fritz aus den 1980er Jahren verbinden.



JG|U